



Weidehaltung mit Milchkühen im Berggebiet



Künighof / Walter Steger

1 Beschreibung der Innovation



Der insgesamt 41,5 ha große Betrieb (inkl. 19 ha Wald und 16 ha Pachtflächen) wird seit 2003 biologisch bewirtschaftet. Im selben Jahr wurde im schon bestehenden Kaltlaufstall ein Melkroboter eingebaut, der mittlerweile durch einen 3er Durchtreibe-Tandem-Melkstand ersetzt wurde. 2007 wurde beim Stadelumbau eine Heubelüftung eingebaut.



Im Betrieb werden 22 behornete Milchkühe der Rasse Grauvieh gehalten. Die Tiere können von Mitte April bis Ende Oktober auf den 6,5 ha hofeigenen, arrondierten Flächen weiden, wobei das System der Kurzrasenweide praktiziert und die Fläche in zwei Koppeln eingeteilt wird. Die Tiere kehren täglich zum Melken zurück in den Stall. In der Weidezeit findet nur eine geringe Zufütterung der Tiere mit Heu statt. In den Wintermonaten werden die Tiere ausschließlich Heu von den eigenen Wiesen gefüttert, ohne dass Kraftfutter verwendet wird.

In Zukunft möchte der Landwirt gerne von der Milchviehwirtschaft auf die Mutterkuhhaltung umsteigen und die Pachtflächen als Mähweiden nutzen.



Zusätzlicher Wert durch die Innovation

- **Reduzierter Arbeitsaufwand durch die Weidehaltung**
- **Unabhängigkeit von der Preisschwankungen betriebsfremder Futtermittel (kein externer Futterzukauf, kein Kraftfutter)**

Gründe für die Innovation

- Reduzierung der Arbeitsintensität (Zeit pro Jahr)
- Streben nach einer kostengünstigeren Produktion
- Unabhängigkeit von externen Vertretern und Beratern
- Wunsch nach eigenen Erfahrungen und Verantwortung



2 Betriebsbeschreibung

UMWELT

Bodentyp: lehmig

Ø Höhe (m ü.d.M.): 1.100 Hofstelle, höchste Wiesen bis 1.550

Ø Neigung (%): 20-25

GRÜNLANDBEWIRTSCHAFTUNG

Bewirtschaftungsweise: biologisch

Weide: Ja

Weidemanagement: Kurzrasenweide in zwei Koppeln

Dauer der Weideperiode (Monate/Jahr): 6,5

Anzahl Schnitte auf den gemähten Flächen: 2-3

Art der Futterkonservierung: Heu

Jahresarbeitsseinheiten: 1

1JAE = 225 Arbeitstage x 8 Stunden = 1800h/ Person

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha): 22,5

6,5 ha Weide

16 ha Wiesen

400 m² Ackerfläche (Kartoffel)

Gehaltene Rassen: Grauvieh

Gesamt GVE: 30

Ø **Besatzdichte (GVE/ha):** 1,37

Ø **Zukaufsrate Raufutter:** 0%

Ø **Düngung der Flächen:** im Herbst Mist, im Frühjahr Gülle, wobei hauptsächlich die Pachtflächen gedüngt werden (100 kg N/ha und Jahr)

Begründung, warum die Innovation funktioniert

- Der Landwirt ist von der nachhaltigen, biologischen Wirtschaftsweise überzeugt und motiviert, etwas Neues zu probieren
- Vorhandensein von arrondierten Weideflächen
- Weidetaugliche Tierrasse, die auch für die Hanglagen des Betriebs geeignet ist